

*In einem Fernsehinterview gab der Leiter der Regierungsdelegation bei den Verhandlungen mit der FARC, Humberto de la Calle, einen Ausblick auf die Perspektiven. EL ESPECTADOR veröffentlicht daraus am 2.9.2013 einige zentrale Aussagen:*

**Bis zu einem wirklichen Frieden wird es nach der Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der FARC noch etwa 10 Jahre dauern**

Der Chef des Verhandlungsteams der Regierung in Havanna, Humberto de la Calle, machte einige Präzisierungen über eine Schlussvereinbarung, die eventuell mit der FARC unterschrieben werden könnte. An diesem Montag sprach er von der "Phase 3" des Prozesses, die von "sehr langer Dauer" sein würde.

Laut de la Calle könnte diese Phase etwa 10 Jahre nach der Unterzeichnung des Abkommens dauern und könnte einen wirklichen Frieden in Kolumbien ermöglichen.

Nach Einschätzung des Chefunterhändlers "müssen in dieser Zeitspanne eine Reihe von Veränderungen durchgeführt werden, zur Vertiefung und Verwurzelung eines stabilen und dauernden Friedens".

"Die Diskussionen in Havanna haben nicht den Zweck, die Illusion zu wecken, man leiste eine Unterschrift unter ein Dokument und es herrsche Frieden in Kolumbien. Wir haben uns darauf beschränkt, einige Punkte zu definieren-deswegen auch die genaue Agenda- die den Konflikt zu Ende bringen um diese Phase der Umsetzung und Vertiefung eines wirklichen Friedens zu ermöglichen", erklärte er.

In dieser Richtung sagte der frühere Minister, die Grundlinien des Rechtsstaates stünden bei den Diskussionen in Havanna nicht zur Debatte, denn in der Agenda sei lediglich die Rede von der "Beendigung des Konflikts".

"Die Agenda ist darauf ausgerichtet, jene Punkte zu lösen, deren Klärung beide Seiten als notwendig ansehen, um ein Ende des Konflikts zu finden", hob er hervor.